



## Optimale Versorgung auch für Brandverletzte Die BG-Unfallkliniken und -Sonderstationen

**B**erufsgenossenschaftliche Kliniken sowie BG-Sonderstationen in einigen ausgewählten Fachkliniken waren schon immer Vorreiter für neue Operations- und Behandlungsmethoden. Auch in der weitergehenden medizinischen Betreuung haben diese Kliniken stets neue Maßstäbe bei der Versorgung Schwerverletzter gesetzt und sich einen hervorragenden Ruf weit über die Grenzen Deutschlands hinaus erworben.

In den Blick der Öffentlichkeit war die hochqualifizierte Versorgung in den BG-Kliniken beispielsweise durch die Behandlung von Niki Lauda nach seinem schweren Unfall auf dem Nürburgring gerückt. Auch die schwerst verletzten Opfer des Anschlags auf Djerba im April diesen Jahres sind in diese Spezialeinrichtungen geflogen worden; das medizinische Fachpersonal der BG-Kliniken in Hamburg, Berlin-Marzahn, Bochum und Ludwigshafen kämpfte dort um ihr Leben und behandelte ihre schweren Hautverbrennungen. Es sind also bei Weitem nicht nur BG-Patienten, die in diesen Spezialkliniken behandelt werden, sondern oft Opfer von Verkehrs- und sonstigen Unfällen, für deren Versorgung die Krankenkassen aufkommen.

### Immer auf dem neuesten Stand

Ihre herausragende Stellung in der Unfallchirurgie und bei der Behandlung von Brandverletzten haben die BG-Kliniken und BG-Sonderstationen dadurch erreicht, dass sowohl Fachpersonal als auch apparative Ausstattung immer an vorderster Stelle in der medizinischen Entwicklung stehen. Wegen der schnellen Fortschritte in der Medizin erfordert diese hohe Aktualität erhebliche finanzielle Mittel. Derartige Investitionen lohnen sich allerdings für alle Beteiligten: Durch eine optimale medizinische Versorgung verkürzt sich für den Patienten der stationäre Aufenthalt. Da die bleibenden Unfallfolgen in der Regel weniger

schwer sind, kann er früher sein gewohntes Leben wieder aufnehmen und auch an seinen Arbeitsplatz zurückkehren. Ein hoher medizinischer Aufwand in der Akutphase verkürzt also die Leidenszeit des Betroffenen und vermindert bleibende Schäden. Andererseits bedeutet dies für die BG als Kostenträger, dass hohe Investitionen in die Qualität der Erstbehandlung zu deutlichen Einsparungen bei den Folgekosten führen. So kann die medizinische Weiterbehandlung früher beendet und der Zeitraum der Arbeitsunfähigkeit mit Zahlung von Verletz-



tengeld verkürzt werden. Sind die Unfallfolgen weniger schwer, so sind auch seltener zusätzliche Rentenleistungen zu erbringen und aufwändige berufliche Umschulungsmaßnahmen werden nicht erforderlich. Dieser wirtschaftlich und zugleich für den Betroffenen menschlich vorteilhafte Effekt ist die Folge des Grundprinzips der gesetzlichen Unfallversicherung, im Schadensfall sämtliche Leistungen „aus einer Hand“ zu erbringen. Sie ist zuständig für die klinische Erstversorgung über die Nachsorge und die berufliche Wiedereingliederung bis hin zum behinderungsbedingten Umbau der Wohnung und die Zahlung einer Verletztenrente.

Jede zusätzliche Investition in eine qualifizierte Heilbehandlung spart ein Vielfaches an Folgekosten ein – eine Erkenntnis übrigens, die sich in der privaten Versicherungswirtschaft erst allmählich durchsetzt.

### Hochqualifizierte Versorgung

Die BG-Kliniken sind fest in das bundesweite Rettungssystem integriert. Bei allen Unfallkliniken sind Notarzt-Einsatzfahrzeuge und Rettungshubschrauber direkt stationiert. So können bei einem Unglücksfall die Verletzten auf schnellstem Weg den Notaufnahme- und Operationsteams zugeführt werden, die rund um die Uhr einsatzbereit sind. Gerade hierbei zählt oft jede Minute. Zentraler Bereich in den BG-Kliniken ist die Unfall- und Wiederherstellungschirurgie. Dieser Schwerpunkt in der interdisziplinären Versorgung wird durch weitere hochspezialisierte Bereiche ergänzt und unterstützt. So stehen in jeder Klinik modernste diagnostische Geräte und Labors zur Verfügung; Computer- und Kernspintomographen gehören zur Standardausstattung.

Im Operationsbereich werden die neuesten Methoden und Techniken angewandt. Vielfach werden hierbei rechnergestützte Systeme und Navigationsgeräte eingesetzt, um einen maximalen Erfolg bei minimaler Belastung des Patienten zu erzielen. Je nach Verletzungsart werden Spezialisten aus den verschiedenen chirurgischen Fachbereichen hinzugezogen.

An jeder BG-Klinik gibt es ein überregionales Zentrum für Patienten mit Querschnittslähmungen oder anderen Rückenmarkschädigungen. Diese Zentren decken alle Phasen der medizinischen Rehabilitation ab: Von der Akutbehandlung mit hoch spezialisierter Wirbelsäulenchirurgie über die Kreislaufstabilisierung und Mobilisation bis zum Alltagstraining und zur regelmäßigen Nachsorge.

Acht der neun BG-Unfallkliniken haben Spezialabteilungen für Brandverletzte mit speziellem Intensivbereich. Schwere Verbrennungen sind akut lebensbedrohlich und erfordern eine sehr aufwändige Behandlung der Wunden, denn massive Hautschäden bedeuten höchste Infektionsgefahr. Neben der operativen und pflegerischen Versorgung der betroffenen Haut- und Weichteilbereiche gilt es, die Beweglichkeit und Kraft der jeweiligen Gliedmaßen wiederherzustellen.

Hauttransplantationen müssen oft in mehreren Stufen vorgenommen werden. Dabei ist außer der Wiederherstellung der Funktion sehr wichtig, dass die ästhetische Beeinträchtigung für den Verletzten schließlich möglichst gering bleibt.

### Gezielte Weiterbehandlung

Bei allen BG-Kliniken handelt es sich um moderne Einrichtungen, deren Abteilungen laufend dem medizinischen Fortschritt angepasst werden. Dies bewirkt auch im pflegerischen Bereich eine Betreuung, die auf die speziellen Bedürfnisse des einzelnen Patienten ausgerichtet ist. Individuelle physikalische Therapie so früh wie möglich verbessert die Heilungschancen. Dazu gehören Physiotherapie, Geh-

## BG-Unfallkliniken



schule, Bäderbehandlungen, Massagen, Elektro- und Sporttherapien.

Großen Raum nimmt daneben die Ergotherapie ein. Sie umfasst vielfältige funktionelle und handwerkliche Übungen auch zur Bewältigung von Aufgaben aus dem Alltag. Hilfsmittel werden angepasst und ihr Gebrauch wird trainiert. Solche Maßnahmen helfen dem Patienten, beschädigte körperliche Funktionen wiederzuerlangen, zu verbessern oder - durch Einsatz von Hilfsmitteln - zu kompensieren. Sie bereiten den Patienten auf die alltäglichen Anforderungen im persönlichen, sozialen und beruflichen Umfeld vor und fördern seine Selbst-

ständigkeit. Vorrangiges Ziel der Versorgung in den BG-Kliniken ist es, dem Unfallverletzten nicht nur eine zügige und vollständige medizinische Rehabilitation zu bieten. Vielmehr werden die BG-Patienten frühzeitig auf das Alltagsleben nach der stationären Behandlung vorbereitet. Die Ärzte veranlassen daher gemeinsam mit dem jeweiligen Berufshelfer der BG die geeigneten Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Wiedereingliederung, um die Unfallfolgen für den Patienten auf seinem weiteren Lebensweg möglichst gering zu halten und erträglich gestalten zu können.

## Berufsgenossenschaftliche Kliniken

Meist über eigenständige Träger und Trägervereine betreiben die Berufsgenossenschaften neben den neun BG-Unfallkliniken drei Unfallbehandlungsstellen in Bremen und Berlin sowie BG-Sonderstationen in Minden, Hannover, Bad Münde, Lichtenau/Paderborn, Koblenz, Homburg/Saar, Heidelberg und Nürnberg.

Die BG-Kliniken für Berufskrankheiten in Bad Reichenhall und in Falkenstein/Vogtland sind internistisch-arbeitsmedizinisch ausgeprägte Fachkliniken. Ihr Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Behandlung von berufsbedingten Erkrankungen der Lunge und der Atemwege, insbesondere bei Asbesterkrankungen.